

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 137.

Dinstag den 17. Juni

1856.

3. 342. a (2) Nr. 1883.

## Konkurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Landesregierung für Krain ist eine systemisirte Statthaltereisekretärsstelle mit dem Jahresgehälte von 1400 fl. und im Falle der Vorrückung mit 1200 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre dokumentirten Gesuche, namentlich auch unter Nachweisung der Sprachkenntnisse, im Wege der betreffenden Amtsvorstellungen bis Ende dieses Monats beim k. k. Landespräsidium in Laibach einzubringen.

Vom k. k. Landespräsidium in Laibach am 14. Juni 1856.

3. 341. a (1) Nr. 10055, ad 6966.

## Wiederholte Konkurs-Verlautbarung.

Bei den gemischten Bezirksämtern in Rann, Drachenburg und St. Leonhard sind Aktuarsstellen mit dem Gehälte von 400 fl. und dem Vorrückungsrechte in 500 fl. erledigt.

Jene, welche einen von diesen drei Dienstposten zu erhalten wünschen, haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche mit den in Urchrift oder beglaubigter Abschrift beizubringenden Nachweisungen über das Alter, die Befähigung, und die durch die kaiserliche Verordnung vom 16. Oktober 1854 (R. G. Bl. Nr. 262) zur Anstellung im Konzeptsfache bei den Bezirksämtern bestimmten Eigenschaften, über die Kenntniß der slovenischen oder krainischen Sprache, über die bisherige Dienstleistung, staatsbürgerliches und sittliches Verhalten, binnen vier Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieser Verlautbarung in die Landeszeitung an gerechnet, bei diesem Kreisamte, und zwar, wenn sie bereits bei einem öffentlichen Amte angestellt sind, oder in dienstlicher Verwendung stehen, im Wege ihres Vorstandes einzureichen.

Kompetenten, welche mit den Beamten eines dieser drei Bezirksämter verwandt oder verschwägert sind, haben dieses, und den Grad der Verwandtschaft oder Schwägerschaft in ihrem Gesuche anzuführen.

Kreisamt Marburg den 5. Juni 1856.

3. 340. a (1) Nr. 9559, ad 17179.

## Konkurs-Ausschreibung.

Zu Folge hohen Unterrichtsministerial-Erlasses vom 6. März l. J., 3. 3112, wird zur definitiven Besetzung des Lehramtes der Chemie an der böhmischen k. k. Oberrealschule in Prag, womit der Gehalt von jährlichen 1000 fl. mit dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufen von 1200 fl. und 1400 fl. nach zehn- beziehungsweise zwanzigjähriger Dienstleistung in dieser Eigenschaft verbunden ist — der Konkurs ausgeschrieben. Die Bewerber um diesen Lehrposten haben ihre, an das hohe k. k. Unterrichtsministerium gerichteten, mit den erforderlichen Studien-, Moralitäts- und sonstigen Verwendungszeugnissen, insbesondere mit dem Lehrbefähigungsdekrete der k. k. Realschul-Prüfungs-Kommission über die bei derselben bestandene Lehramtsprüfung aus dem oberrwähnten Lehrgebiete, dann über etwaige subsidiarische Verwendbarkeit im naturwissenschaftlichen Fache, endlich mit dem Nachweise der Fähigkeit zur Haltung der Lehrvorträge sowohl in der böhmischen als deutschen Sprache — belegten Gesuche bei der böhmischen k. k. Statthalterei bis zum 10. Juli 1856 einzubringen und darin zugleich zu erklären, ob sie mit dem Direktor der genannten Lehranstalt verwandt oder verschwägert sind.

Prag am 21. Mai 1856.

3. 337. a (2) Nr. 455.

## Kundmachung.

Am 24. Juni 1856 Vormittags von 9 bis 12 Uhr wird in der Amtskanzlei des k. k. Verwalt.

Amtes der Reichsdomäne Adelsberg die Lizitation zur Verpachtung der herrschaftlichen Fischerei in dem Wasser Poduanosca und Nebengewässern, dann in dem Wasser Uremšca, für die Zeit vom 1. Juli 1856 bis 1. Juli 1859 abgehalten werden, wozu Pachtliebhaber mit dem Antrage eingeladen werden, daß die bezüglichen Lizitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

k. k. Verwaltungsamt der Reichsdomäne Adelsberg am 11. Juni 1856.

3. 339. a

## Kundmachung.

Die mit dem 5. d. M. ausgeschriebene schriftliche Offerten-Verhandlung über Macherlohn-Arbeiten pro 1857 wird nicht am 1. Juli, sondern schon den 26. d. M. abgehalten werden, was den betreffenden Lizitationslustigen zur Kenntniß dienen wolle.

Vom k. k. 11. Gendarmerie-Regiments-Kommando.

Laibach am 11. Juni 1856

3. 335 a (3) Nr. 9068.

## Steierm. ständ. Kundmachung.

Die st. st. Berordnete Stelle hat sich veranlaßt gefunden, die bisherigen Zimmerpreise im ständ. Kurorte Sauerbrunn alljährlich für die Zeit vom 12. Juli bis 12. August um die Hälfte zu erhöhen, was mit dem Bemerkten kundgemacht wird, daß diese Erhöhung schon für das laufende Jahr zu gelten hat, und in den im Kurorte angeschlagenen Preistarifen durch den Zusatz „vom 12. Juli bis 12. August sind die Preise aller Zimmer um die Hälfte erhöht zu bezahlen“ ersichtlich gemacht wurde.

Graz, vom ständ. Berordneten Rathe, am 7. Juni 1856.

3. 1050. (3) Nr. 3426.

## Edikt.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es seien zur Vornahme der in der Exekutionsfache des Michael Falten gegen Maria Perdan, pcto. 1000 fl. c. s. c., bewilligten exekutiven Feilbietung der, der Letztern gepfändeten und geschätzten Fahrnisse, als: zweier Kühe, eines Schweines, mehrerer Einrichtungsstücke, Tisch- und Bettwäsche, Kleidungsstücke, Silber- und anderer Hausgeräthschaften, die Tagsetzungen auf den 24. Juni, 1. und 8. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr im Hause Nr. 90 in der St. Peters-Vorstadt hier mit dem Antrage angeordnet worden, daß diese Pfandstücke bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

k. k. Landesgericht Laibach am 10. Juni 1856.

3. 1081. (1) Nr. 4863.

## Edikt.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 15. September 1855 ohne Testament verstorbenen Paul Moschina, von Saplana Haus-Nr. 3, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 8. Juli l. J. Früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Zahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 30. Dezember 1855.

3. 1082. (1) Nr. 209.

## Edikt.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 2. Jänner 1856 mit Testament verstorbenen Michael Gladnig, von Blatnabresouza Haus-Nr. 9, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 8. Juli lauf. Jahres Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 30. Jänner 1856.

3. 1083. (1) Nr. 210.

## Edikt.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 25. Oktober 1855 mit Testament verstorbenen Gregor Kamenshek, von Blatnabresouza Haus-Nr. 3, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 9. Juli l. J. Früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 30. Jänner 1856.

3. 1073. (1) Nr. 9437.

## Edikt.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 7. Mai l. J. verstorbenen Herrn Peter Ritter von Andrioli als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 19. Juni l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 2. Juni 1856.

3. 1069. (1) Nr. 8888.

## Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß man über neuerliches Ansuchen des Martin Mizibiz von Peze, gegen Johann Kadunz von Podgoritz, in die neuerliche Feilbietung der diesem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Kammeramtes Podgoritz sub Urb. Nr. 72 vorkommenden, gerichtlich auf 1363 fl. 40 kr. bewerteten Halbhube, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16. April 1851, 3. 3020, nach schuldigen 43 fl. gewilliget, und zu diesem Ende die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 7. Juli, 7. August und 6. September l. J., jedesmal Vormittags 9 bis 12 Uhr in loco der Realität angeordnet habe, wovon die Kauflustigen mit dem Besatze verständiget werden, daß sie den Grundbuchs-Extrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll täglich in den Amtsstunden hiergerichts, sonst aber auch bei der Vornahme in loco einsehen können.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Mai 1856.

3. 1771. (1) Nr. 9696.

## Edikt.

Mit Bezug auf das Edikt vom 15. April d. J., 3. 6673, wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionsfache der Elisabeth Dolinar von Obergamling, gegen Agnes Dolinar von Salog, pcto. 60 fl. c. s. c., zu der auf den 2. Juli und 2. August d. J. angeordneten weiteren Feilbietungen, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei geschritten wird, nachdem bei der ersten Feilbietungstagsetzung kein Kauflustiger erschienen ist.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. Juni 1856.

Z. 1054. (1) Nr. 2661.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gegeben:

Es sei über das Ansuchen des Mathäus Matizhiz, von Eibenschuß Haus Z. 24, das Verfahren, wegen Amortisation einer angeblich in Verlußt gerathenen, vom k. k. Steueramte Planina auf das Nationalanlehen vom Jahre 1854 ausgestellten Obligationenweisung pr. 20 fl., Nr. 45370, eingeleitet worden.

Es haben daher alle Jene, welche auf diese Obligationenweisung einen Anspruch stellen wollen, dieß binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen sogewiß zu thun, als sonst auf weiteres Anlangen diese Anweisung für nichtig erklärt werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. Mai 1856.

Z. 1056. (1) Nr. 329.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird dem unbekanntem Dites abweisenden Anton Förner, Franz Slapnitscher, Matthäus Kokal, Franz Kottnit, Josef Wiffal, Franz Vertmann und Johann Saiz, dann ihren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Herr Alois Lentscheg von Douška, als 2. offizier der im vormaligen Grundbuche der D. D. R. Kommande Raibach sub Urb. Nr. 373 vorkommenden Halbhube zu Douška, gegen dieselben die Klage auf Verjähr. und Erloschenklärung der für sie darauf haftenden Sapposten, als:

- des für Anton Förner seit dem 15. Juni 1793 intabulirten Urtheiles ddo. 12. November 1792, pr. 100 fl.;
- des für Franz Slapnitscher seit dem 12. Juni 1795 intabulirten Schuldscheines ddo. 12. Juni 1795 pr. 200 fl.;
- des für Matthäus Kokal seit dem 26. April 1802 intabulirten Schuldscheines ddo. 24. April 1802, pr. 100 fl.;
- des für Franz Kottnit seit dem 29. Oktober 1802 intabulirten Schuldbriefes vom 27. Oktober 1802, pr. 197 fl.;
- des für Josef Wiffal seit dem 1. Mai 1804 intabulirten Schuldbriefes vom 25. Jänner 1804, pr. 34 fl.;
- des für Franz Kottnit seit dem 19. September 1804 im Exekutionswege intabulirten Urtheiles vom 20. Juli 1803, pr. 87 fl.;
- des für Franz Vertmann seit dem 13. September 1819 auf den für Matthäus Kokal ob 100 fl. intabulirten Schuldbrief ddo. 24. und intabulirte 26. April 1802 exekutive, endlich superintabulirten gerichtlichen Vergleiches ddo. 31. Dezember 1816, pr. 78 fl. 13 kr. sammt Zinsen und Kosten;
- der für Johann Saiz seit dem 22. Jänner 1822 auf den zu Gunsten des Franz Slapnitscher ob 200 fl. intabulirten Schuldscheines ddo. et intabulato 12. Juli 1793 suprintabulirten Session vom 7. Jänner 1822, pr. 168 fl. eingebracht, worüber zur Verhandlung dieses Gegenstandes im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssagung auf den 28. August 1856 Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange des §. 29 G. D. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort dieser Beklagten dem Gerichte unbekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten einen Kurator in der Person des Herrn Barthelma Pez von Lustthal bestellt, mit welchem diese Rechtsache verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten und ihre allfälligen Rechtsnachfolger mittelst dieses Ediktes zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder einen andern Sachwalter bestellen, und überhaupt alles Zweckdienliche vorkehren mögen, indem sie widrigenfalls die aus ihrer Verabsäumniß entstehenden nachtheiligen Folgen nur sich selbst beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 16. Februar 1856.

Z. 1057. (1) Nr. 3015.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Jakula von Bresoviz, die exekutive Feilbietung der, dem Valentin Modizh von Bresoviz gehörigen, im Grundbuche der D. D. R. Kommande Raibach sub Urb. Nr. 416 vorkommenden, auf 2137 fl. 20 kr. geschätzten Dreiviertelhube in Bresoviz Haus Z. 8, wegen schuldigen 849 fl. 26 kr. c. s. c. bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagssagungen, und zwar: auf den 30. April, auf den 30. Mai und auf den 1. Juli 1856, jedesmal früh 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem

Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagssagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 10. Juli 1856.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietung ist kein Anbot gemacht worden.

Z. 1059. (1) Nr. 3600.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der freiwilligen Veräußerung der in den Nachlaß des Herrn Nikolaus Necher von Raibach gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub Rekt. Nr. 232 vorkommenden, in Klindorf Nr. 8 gelegenen Viertelhube, mit dem Ausrufspreise von 360 fl. der Termin auf den 25. Juni l. J. früh 9 Uhr im Amtsitze anberaumt wurde.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem Anhange verständiget, daß sie die Lizitationsbedingungen hieramts einsehen können.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 9. Juni 1856.

Z. 1061. (1) Nr. 537.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Maria Hotschevar von Steine die exekutive Feilbietung der, dem Josef Hojzbevar gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Tom II, Fol. 90, sub Rekt. Nr. 29 vorkommenden, gerichtlich auf 1425 fl. bewerteten Ganzhube zu Großlak, wegen aus dem Urtheile vom 4. März 1855, Z. 661, schuldigen 63 fl. 40 kr. c. s. c., bewilliget und hiezu drei Tagssagungen, und zwar: auf den 10. Juli, auf den 9. August und auf den 10. September l. J., jedesmal von 9—12 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß obige Realität bei der dritten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Treffen am 28. Februar 1856.

Z. 1062. (1) Nr. 1217.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gegeben, daß in der Exekutionssache des Herrn Karl Pachner von Raibach, gegen Jakob Varticz von Schöpfenlag Nr. 25, mit Bescheid vom heutigen, in der exekutiven Fortsetzung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. IV, Fol. 4, Rekt. Nr. 265 1/2 vorkommenden, zu Schöpfenlag sub Konst. Nr. 25 gelegenen, gerichtlich auf 200 fl. bewerteten unbehausten 1/4 Hube und der im Wirthezige des Exekuten und dessen Eheweibes Katharina, gebornen Verderber, befindlichen, im selben Grundbuche sub Tom. IV, Fol. 13, Rekt. Nr. 273 vorkommenden, zu Schöpfenlag sub Konst. Nr. 20 gelegenen, mit 22 kr. 2 dl. beansagten, gerichtlich auf 475 fl. geschätzten behausten 2/3 Hube, wegen schuldigen 728 fl. c. s. c., aus dem Urtheile ddo. 30. April 1853, Z. 1750, gemilliget und hiezu der 14. Juli, der 14. August und der 15. September d. J. früh 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Beisatze bestimmt wird, daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und die Grundbuchs-extrakte können bei diesem Amte in den gewöhnlichen Amtstagen eingesehen werden.

Tschernembl am 5. Mai 1856.

Z. 1064. (1) Nr. 2797.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheid vom 2. Juni 1856, Z. 2797, in die exekutive Feilbietung der, dem Johann Lustik gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 1326 erscheinenden Realität in Traunk Nr. 43, wegen dem Andreas Laurizh von Großberg schuldigen 106 fl. 35 kr. c. s. c., gemilliget, und zur Vornahme die erste Tagssagung auf den 14. Juli, die zweite auf den 16. August und die dritte auf den 15. September 1856, jedesmal um 10 Uhr früh in Orte Traunk mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte pr. 1050 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 2. Juni 1856.

Z. 1065. (1) Nr. 2173.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheid vom 20. Mai 1856, Z. 2473, in die exekutive Feilbietung der, dem Michael Ufenet gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 994 C. erscheinenden Realität in Soderschitz Konst. Nr. 48, wegen der Maria Matko geb. Pirnath von Brückel schuldigen 52 fl. 30 kr. c. s. c., und zur Vornahme die erste Tagssagung auf den 26. Juni, die zweite auf den 24. Juli und die dritte auf den 28. August 1856, jedesmal früh 10 Uhr im Orte Soderschitz mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte pr. 391 fl. 30 kr. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 20. Mai 1856.

Z. 1066. (1) Nr. 2803.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheid vom 2. Juni 1856, Z. 2803, in die exekutive Feilbietung der, dem Lukas Bezel gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 1300 erscheinenden Realität in Traunk Nr. 31, wegen dem Andreas Laurizh von Großberg schuldigen 117 fl. 43 kr. c. s. c., bewilliget und zur Vornahme die erste Tagssagung auf den 12. Juli, die zweite auf den 11. August und die dritte auf den 13. September 1856, jedesmal früh 10 Uhr im Orte Traunk mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte pr. 600 fl. 20 kr. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 2. Juni 1856.

Z. 1068. (1) Nr. 10125.

E d i k t.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit dem unbekannt wo befindlichen Blas Kappe mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe wider denselben Michael Pregel von Raibach, die Klage auf Zahlung eines Kapitals pr. 200 fl. sammt 5% Zinsen vom 13. August 1855 c. s. c., eingebracht, worüber sofort die Tagssagung zum summarischen Verfahren auf den 19. September d. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts im Uebertragungswege bestimmt wird.

Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem bestellten Kurator Herrn Dr. Lindner die Behelfe an die Hand gebe, oder bis dahin einen andern Vertreter namhaft mache, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird. Zugleich wird demselben erinnert, daß dem gedachten Kurator vom bestandenem Bezirksgerichte Raibach 1. Sektion die Aufständung des Kapitals vom Bescheide 24. Februar 1854 zugefleht worden ist.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Raibach am 10. Juni 1856.

Z. 1070. (1) Nr. 9668.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 10. April 1856, Z. 6381, wird bekannt gemacht, daß die auf den 2. Juni l. J. angeordnete exekutive Feilbietung der, dem Jakob Modizh von Brunnendorf gehörigen Realität als abgethan angesehen werde, und es bei der zweiten auf den 2. Juli und dritten auf den 4. August l. J. angeordneten mit dem vorigen Beisatze sein Bewenden habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Raibach am 6. Juni 1856.

Z. 1074. (1) Nr. 3404.

E d i k t.

Mit Bezug auf das diesfällige Edikt vom 21. April l. J., Z. 2308, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Handlungshauses Souvan und Böttmann, durch Herrn Dr. Mack, wider die Eheleute Georg und Maria Zhebul von Stein, bei der ersten auf den 13. Juni abgehaltenen exekutiven Feilbietung der im Grundbuche Steinbüchel sub Dom. Nr. 234 vorkommende Acker veräußert wurde, und daher Behuß der Veräußerung des zu Stein liegenden, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb. Nr. 108 vorkommenden Hauses zu der zweiten und dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, den 14. Juni 1856.